



Die Genossen Bauingenieure Schlegel und Kühn und Kollege Diplom-Ingenieur Wille (v. r. n. l.) leisten Schrittmacherdienste bei der Entwicklung der „Automatischen Rundstahlliste“ für alle Produktionsbereiche des Betriebsteiles Industrieprojektierung Jena des VE Bau- und Montagekombinates Erfurt.

Werkfoto

entstehen ganz neue Berufsbezeichnungen und neue Tätigkeiten auf dem Gebiet der Datenverarbeitung, wie zum Beispiel Problemanalytiker, Programmierer, Technischer Rechner, Arbeitsvorbereiter, Sortierer, Locher, Prüfer usw. Die Einführung neuer Projektierungstechnologien, die insbesondere auf die neuen Beziehungen Mensch-Maschine ausgerichtet sind, erfordern eine Umbildung aller herkömmlichen Berufsbilder und Tätigkeitsmerkmale. So muß zum Beispiel der heutige Leiter und Organisator zu einer Führungskraft werden, die in der Lage ist, die wissenschaftliche Planung, Leitung und Organisation zu beherrschen. Der Architekt und Bauingenieur wird in einem automatisierten Prozeß die Funktion eines Projektierungstechnologen bzw. Systemingenieurs

übernehmen, der die Aufgaben analysiert, aufbereitet und stufenweise in die Praxis einführt.

Von dieser Erkenntnis ausgehend, orientierte die Parteiorganisation auf die Weiterqualifizierung aller Mitarbeiter als einem objektiven Erfordernis. In Produktionsberatungen, Rechenschaftslegungen, Parteiveranstaltungen und bei individuellen Kadergesprächen ging es deshalb immer wieder um die Notwendigkeit der Weiterbildung. Heute beteiligen sich 25 Kollegen am Fernsehkursus „Elektronische Datenverarbeitung“. Die Sendungen werden gemeinsam gesehen. Mit dem Leiter der Abteilung „Automatische Projektierung“ oder einem seiner Mitarbeiter werden im Anschluß daran entsprechende Problemdiskussionen geführt. Zehn Diplomingenieure haben mit einem zweijährigen postgradualen Studium „Rechentchnik und Datenverarbeitung“ an der Hochschule Weimar begonnen. Im Ausbildungsprogramm der Bauzeichnerlehrlinge ist der Einsatz in der Abteilung „Automatische Projektierung“ mit aufgenommen worden.

Die Parteiorganisation des Betriebsteiles Industrieprojektierung Jena ist ständig bemüht, allen Kollegen die großen Perspektiven unserer Entwicklung darzulegen, damit sich alle auf die Zukunft, auf ihre speziellen zukünftigen Aufgaben vorbereiten und entsprechend qualifizieren. Damit leisten wir unseren Anteil an der Erfüllung des Programms des Sozialismus, das uns unsere Partei in die Hand gegeben hat.

Klaus Gründler  
Sekretär der APO

Herbert Küffner  
Leitungsmitglied der APO  
im Betriebsteil Industrieprojektierung Jena  
des VE Bau- und Montagekombinat Erfurt

nicht als Broschüre der Belegschaft zugänglich gemacht werden und warum den Lehrlingen beim Eintritt in den Betrieb solche Broschüren nicht feierlich überreicht werden? Ebenso können sie eine wichtige Ergänzung des Lehrstoffes im Partei- und FDJ-Lehrjahr sein.

Georg Nitzsche  
Karl-Marx-Stadt

DER Leser HAT DAS WORT

## Nach dem Schulbesuch arbeitet es sich besser

In allen Kreisen unserer Republik haben wieder neue Lehrgänge an den Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus begonnen. Wie sich der Besuch der Kreisschule auf die Verbesserung der Parteiarbeit ausgewirkt hat, möchte ich hier schildern.

Seit den Parteiwahlen 1969 bin ich APO-Sekretär im Bereich der

Zentralwerkstatt des VEB Mansfeld-Kombinat „Wilhelm Pieck“, Nordhausen. Durch den Besuch der Kreisschule konnte ich meine Kenntnisse über den Marxismus-Leninismus erweitern und vertiefen. Alle Genossen wurden auf der Schule befähigt, die Aufgaben der Grundorganisationen noch wirkungsvoller zu lösen. Unsere APO läßt sich in ihrer